

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es sagte ...

Premierminister Macmillan: «Das Unglück mit Herrn Gaitskell ist, daß er immer so tut, als ob er die Regierung wäre. Dabei ist es schon arg genug, wenn sich einer als Regierung fühlt, der es wirklich ist.»

Alfred Krupp in einem Interview mit der «New York Times»: «Die nächsten Kriegsverbrecher werden auf jeden Fall Männer der chemischen und elektronischen Industrie sein.»

Jean Rostand, französischer Naturwissenschaftler: «Nichts auf Erden muß man mehr bewundern und nichts hat man mehr zu fürchten als den menschlichen Geist.»

Spanischer Dichter-Philosoph José Ortega y Gasset: «Der Zyniker, dieser Schmarotzer der Zivilisation, lebt von der Verneinung, gerade weil er weiß, daß ihn die Zivilisation nicht im Stiche lassen wird.»

Floyd R. Miller, amerikanischer Journalist: «Die Finanzbeamten sind wie die Psychoanalytiker: nach ihrer Meinung ist es nicht gut, wenn der Mensch etwas für sich behält.»

Aldous Huxley, englischer Schriftsteller: «Viele Menschen verstehen unter Fortschritt lediglich eine Verdopplung ihrer Bedürfnisse und eine Vereinfachung ihrer Bemühungen.»

Indiens Ministerpräsident Pandit Nehru: «Wenn viele Zeitgenossen nicht mehr das Brot der Freiheit essen, so liegt dies nicht daran, daß sie es nicht mehr lieben, sondern weil sie es nicht mehr verdauen können.»

Noel Collins, amerikanischer Journalist: «Wer die Macht hat, ist zwangsläufig unsympathisch. Deshalb erscheint es sinnlos, wenn Mächtige auch noch um Sympathie zu buhlen versuchen.»

Der britische Philosoph Sir Bertrand Russell: «Die nationalen Vorurteile stehen auch heute noch unter Denkmalschutz.»

Der französische Schriftsteller Jean Brix: «Der Mensch ist gut von Natur aus. Aber in der Zivilisation ist für die Natur kein Platz.» Vox

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

seitige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die neuartige, in hoher Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.65, 5.70 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 22.50 dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

Eseleien um Sancho Pansa

Er kauft sich den Esel, weil er die Xanthippe biß.



Joss